

## Neues Öko-Denken bei Audi

Der Ingolstädter Audi hat ein ehrgeiziges Ziel: Er will bei der CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilität die Führung übernehmen. Erste Details des Projekts "Audi Balanced Mobility" stellte Entwicklungschef Michael Dick am Freitag (13.5.) in Hamburg vor: Audi wird zum Windstromerzeuger.

Jürgen Pander

Hamburg. „Es geht uns nicht um einen grünen Anstrich, wir wollen ein aktuelles Problem anpacken.“ Audis Entwicklungsvorstand Michael Dick gab am vergangenen Freitag in Hamburg, Europas Umwelthauptstadt 2011, erste Details zum neuen Zukunftsprojekt „Audi Balanced Mobility“ bekannt, dessen Ziel eine CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität ist. „Und zwar inklusive der Fahrzeugproduktion und der Wiederverwertung“, wie Dick betonte.

Viele Unternehmen formulieren derzeit solche Ziele – Audi jedoch stellte auch ein vielversprechendes Projekt dazu vor: Der Autobauer wird demnächst Windstromerzeuger und Hersteller von sogenanntem E-Gas. Dazu will Audi Anfang 2013 mit vier gigantischen, in der Nordsee stationierten Windrädern ans Netz gehen. Die vier Anlagen haben eine Gesamtleistung von 53 Gigawattstunden pro Jahr – das entspricht dem Strombedarf einer 35.000-Einwohner-Stadt.

Die dort erzeugte klimaneutrale elektrische Energie wird zum Teil für die Autoproduktion genutzt, zum Teil werden Audi e-tron-Modelle mit dem Windstrom betankt. Etwa 20 Gigawattstunden werden ins Stromnetz eingespeist. Der Rest fließt in eine E-Gas-Anlage (sechs Megawatt), die in Werlte im Emsland errichtet wird. In zwei Jahren soll sie in Betrieb gehen und mit dem Windstrom Wasserstoff erzeugen. In einem zweiten Schritt wird aus dem Wasserstoff unter Zugabe von CO<sub>2</sub> aus einer benachbarten Biogasanlage Methan, also synthetisches Erdgas, sogenanntes E-Gas. Der Wirkungsgrad bei der Methanisierung beträgt rund 60 Prozent.

Damit wäre die Problematik der Speicherung von Windstrom in diesem Bereich gelöst, denn E-Gas kann ins deutsche Erdgasnetz eingespeist oder beispielsweise direkt in Fahrzeugen als Kraftstoff genutzt werden. Und auch dazu hat Audi die passende Lösung parat: Ende 2013 führen die Ingolstädter mit dem A3 Sportback TCNG ein Modell mit Erdgasantrieb auf dem Markt ein. Zu den Kosten sagt Audi nur, sie lägen in einem „hohen zweistelligen Millionenbereich“. Insider halten rund 60 Millionen Euro für realistisch, denn die E-Gas-Anlage dürfte etwa 20 Millionen Euro, ein Windrad dieser Größenordnung zehn Millionen Euro kosten.



**Audi A3 TCNG:**

Mit dem Strom aus Windkraftanlagen will Audi E-Gas für seine Fahrzeuge produzieren. (Foto: Audi)